

Titel der Drucksache:

**Vereisungen am Wüsten- und Urwaldhaus
Danakil - Nachfragen Teil 1**

Drucksache

0362/21

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.03.2021	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Beantwortung zur Drucksache 0244/21 wird die extreme Wetterlage als alleiniger Grund für die starke Vereisung des Wüsten- und Urwaldhauses Danakil genannt. Da das Danakilhaus als Tropenhaus konzipiert wurde und bereits ab 2020 entsprechend frostempfindliche Pflanzen eingestellt bzw. eingepflanzt wurden, bedeutet der Kältesturz eine akute Gefährdung der Pflanzen. Es handelt sich bei diesem Ereignis um kein unerwartetes und unvorhersehbares Ereignis, da aus Wetteraufzeichnungen bekannt ist, dass in mehrjährigen Abständen im Territorium Wintertemperaturen bis ca. – 30 Grad C auftreten können. Die Verantwortlichen Bauherren hätten hierüber Kenntnis haben müssen und bereits im Vorfeld Maßnahmen zur Vermeidung einer solchen Vereisung veranlassen müssen.

Es wird daher um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Welche bauphysikalischen und klimatischen Vorgaben wurden seitens des Bauherrn gemacht?
2. Welches Fachbüro wurde für Heizung, Lüftung, Raumklima, Wärmeschutz/ Wärmedämmung beauftragt und wurde ein Projektsteuerungsbüro eingeschaltet, wenn ja, welches?
3. Gab es vom Prüferingenieur Forderungen und Hinweise auf mögliche falsche Bemessungsansätze und/oder Klimadaten und inwieweit wurde der Bauherr in die Prüfung eingebunden?

Anlagenverzeichnis

02.03.2021, gez. i. A. [REDACTED]

Datum, Unterschrift
